

zu Blatt

Fünffte Kriegs- vnd Bußpredigt.

v. 45. Ihr schreckliche Blutschand vnd Sodomitische Grewel / daß sie ene-  
 blösten die Scham der Väter / daß Freunde mit Freunden vnter einander  
 Grewel trieben / daß sie schenderen ihre eigene Scham / mit allem Muthwil-  
 len / daß sie nothzuchtigen ihre eigene Schwestern / ihres Vaters Töchtern  
 Darumb schicket der HERR ein grossen hauffen Kriegsvolck vber sie. Dar-  
 umb gab er sie zum Raub vnd in die Kappuse. Darumb lies er sie mit  
 Schwerdten erstechen. Darumb lies er ihre Söhne vnd Töchtern erwürgen /  
 vnd ihre Häuser mit Feuer verbrennen. Wann dann nun noch heutigs Tags  
 solche Vnzucht von Hurerey / Ehebruch vnd Blutschand in Städten vnd  
 Ländern in völligen schwang gehet / was ist's Wunder / daß der HERR gleiche  
 Sünde mit gleichen Straffen heimsuchet / vnd derentwegen auch vber solche  
 Städte vnd Lande ein grossen hauffen Volcks führen leffet / sie in die Kappuse  
 vnd zum Raub giebt / vnd alles darin verhergen vnd in grund verderben le-  
 sset? Dann ist ein Sünd vnd Laster / so dem HERR HERR verhaß /  
 vnd ein rechter Grewel vor seinen Göttlichen Augen ist / so ist's Vnzucht / Hur-  
 erey / Ehebruch / Blutschand / vnd was denselbigen anhängig.

Das Vnzucht  
 Hurerey vnd  
 Ehebruch für  
 eine große  
 Sünde sey.

Vnzucht / Hurerey vnd Ehebruch ist 1. wider Gott. Dann wie er ein  
 heiliger / reiner / keuscher Gott: Also wil er / daß ein jeglicher vnter vns sein  
 Leib vnd Seel heilig / rein vnd keusch halten sol. Nach dem / der euch beruffen  
 hat vnd heilig ist / seyd auch ihr heilig / in allem ewerm Wandel. Denn es ste-  
 het geschrieben (3. Mos. 16. 11. vnd 19. 7.) Ihr solt heilig seyn. Dann Ieh-  
 suus heilig / 1. Pet. 1. 15. Das ist der Will Gottes / ewer Heiligung / daß ihr  
 meidet die Hurerey / vnd ein jeder (NB. ein Jeder) vnter euch sein Gefäß be-  
 halte in Heiligung vnd in Ehren / 1. Theß. 4. 3. Machtet keusch ewere See-  
 len im Gehorsam der Wahrheit / durch den Geist / 1. Pet. 1. 22. Hat zu dem  
 selbigen Ende bald im Paradies den heiligen Ehestand angeordnet / daß ihr  
 Zwen sollen seyn ein Fleisch / 1. Mos. 1. 27. Matth. 19. 6. Vnd daß ein jeder /  
 Hurerey zu vermeiden / hab sein Weib / vnd ein jede ihren Mann / 1. Cor. 7. 1.  
 Wil in gleichem / daß die Ehe sol ehrllich gehalten werden / vnd das Ehebett vn-  
 befleckt / Hebr. 13. 4. Hurerey aber / Ehebruch / vnd alle Vnreinigkeit hat er  
 vns verboten. Du solt nicht Ehebrechen / 2. Mos. 20. 14. Vnd damit dich  
 nicht von dem würckli chen Ehebruch allein verstanden werde / hat er auch die  
 löse Lüß vnd Begierd zu eines andern Weib verboten. Du solt dich nicht  
 lassen gelüsten deines Nächsten Weibe / 2. Mos. 20. 17. Vnd das so genau /  
 daß auch Hurerey vnd Vnreinigkeit nicht sol von vns gesagt / wil geschweiz-  
 gen / getrieben werd. n. Epy. 5. 3. Es sol kein Hur vnter den Töchtern Israel  
 seyn / vnd kein Hurer / 5. Mos. 23. 17. Sonderlich hat er die stumme Sün-  
 den vnd Blutschand / als ein schrecklichen Grewel / verboten / deren vnter-  
 schiedene

ist 1. wider  
 Gott.

Warumb der  
 Ehestand ange-  
 ordnet.

Hurerey vnd  
 Ehebruch ver-  
 botten.

Blutschand ein  
 Grewel.

066

064

070

060

075

055

015

Ende

Anfang